

Einleitung: Teil I

Teil I (Kap. 2) führt in die Bewegung des Transhumanismus (TH) ein. Dieser Teil bemüht sich um eine Systematisierung und Einordnung des TH, die Zusammenfassung seiner Agenda, seine historische sowie ideengeschichtliche Verortung.

Zuerst werden in Kap. 2.1 die Definitionen, die Entstehung und die heutige Organisation des TH dargelegt. Wie lässt sich der TH definieren, wann und wie hat er sich entwickelt und wie organisiert er sich heute? Dies ermöglicht Einblicke in die Strukturen der Bewegung. Anschließend werden verschiedene Facetten der transhumanistischen Agenda beleuchtet (Kap. 2.2). Was sind die Inhalte des TH? Was steht auf seinem Programm? Nachdem das transhumanistische Vorhaben deutlich geworden ist, wird es notwendig sein, von den allgemein gehaltenen Konzepten zu einer tiefergehenden Systematisierung überzugehen. Dazu werden in Kap. 2.3 die konkreten Themen und Visionen des TH bestimmt und erläutert. Im gleichen Zuge kann der TH vom Posthumanismus unterschieden werden. Zuletzt werden die Ideengeschichte des TH und sein Verhältnis zur Religion ins Auge gefasst (Kap. 2.4). Hier werden die Quellen des TH skizziert. Woher bezieht der TH seine Ideen? Wie ist er ideengeschichtlich verortet? An welche Denker*innen und Denkrichtungen knüpft er an? Da der TH auf religiöse Semantik und Motive zurückgreift, wird danach das Verhältnis des TH zur Religion aufgezeigt.

Teil I (Kap. 2) widmet sich primär einer Darstellung des TH und keiner intensiven Problematisierung. Dafür werden die »Transhumanist Declaration« und »Transhumanist FAQ«, die als Grundlagentexte des TH ausgewiesen werden, als Untersuchungsbasis verwendet. Sie werden durch weitere transhumanistische Texte und Forschungsliteratur zum TH bereichert, um ein breiteres Bild vom TH zu zeichnen und eine detaillierte Systematisierung vornehmen zu können. Damit jedoch tatsächlich die anthropologische Untersuchung in Teil II auf diesen Ergebnissen aufbauen kann, kann nicht immer nur von der transhumanistischen Selbstverortung ausgegangen werden (z. B. seiner Einordnung als Weiterführung des Humanismus), sondern diese muss stellenweise durch die eigene und andere aktuelle Forschung zum TH kritisch ergänzt und korrigiert werden. Eine anthropologische Untersuchung und eine tiefere Problematisierung können jedoch erst in Teil II erfolgen.

